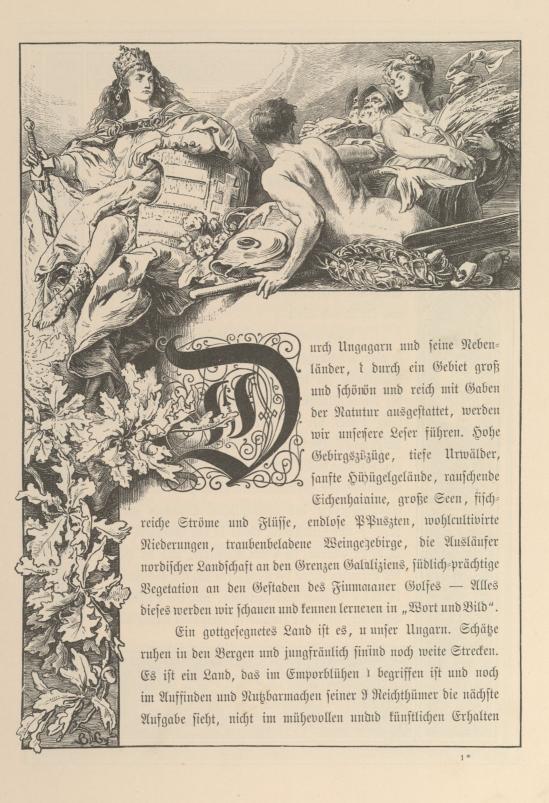
Einleitung.







berselben. Westlicher und nördlicher Typus, südliche Glut und östlicher Charakter schließen sich hier verseinigend aneinander. Ungarn ist auch in naturshiftorischer Beziehung ein bemerkenswerthes Land; verschiedene Thierfaunen und die drei großen Floren unseres Erdtheiles grenzen eine an die andere, und im Wesen der Natur, in Klima und landschaftlichem Typus erhält sich im ganzen Gebiete der Länder der heiligen Stefanskrone der Eindruck des Überganges von Ost und West.

Doch nicht nur der Naturforscher findet in den so abwechslungsreichen Gegenden Ungarns stets neues Material für seine Studien, auch der Ethnograph, der das Studium des Volkslebens, der Volksentwickslung und der Völkereigenthümlichkeiten zu seiner Lebensaufgabe macht. Die letzten Wogen der Völkerwanderung haben hier höchst interessante Gruppirungen verschiedener Nationalitäten geschaffen; hart an der Sprachgrenze des germanischen Stammes wohnen Nordsund Südslaven, theils in den Gebirgen, theils in den Ebenen, im Osten Rumänen, und im Herzen des Landes haben die Magyaren sich sast ausschließlich in den Ebenen niedergelassen, nur ein Stamm, die Szesser, hat seine Heimat in compacter Masse an der



## 

östlichen Landesgrenze gewählt. Deutsche wohnsnen in den Gebirgsgegenden und zerstreut auch aufuf den Ebenen. Außer diesen Hauptstämmen kommen in noch Ruthenen, Armenier, Bulgaren und allenththalben Zigeuner vor.

Wir wollen alle diese Bölker kennen lernenen in ihren Wohngebieten, in ihren Sitten, Gebräräuchen und Trachten, in der Gegenwart und auch in in der Vergangenheit; ihre Geschichte, ihre Entwicklung, ihre Fortschritte, ihre Cultur, das ganze Leben und WWesen, wie es entstanden ist und wie es sich anpaßt aran den Boden, den sie bewohnen.

Nach Glück und Unglück, nach vielen weoechsels vollen Geschicken und blutigen Kämpfen, nach e einem tausendjährigen Kingen stehen heute die Magtyharen auf derselben heimatlichen Scholle, die sie einst 1 unter Arpáds Führung eroberten. In den von der Natutur so reich ausgestatteten Ländern der heiligen Stesanskskrone haben die verschiedenen Nationen des ungaririschen Staatsgebietes ein reiches Culturleben, regen Fortsschritt und rasches Empordlühen geschaffen, und hheute, wenn die Sonne fern über Siebenbürgens Mandsgebirgen ausgeht, mit ihren jugendkräftigen Straahlen die herrlichen Puszten, die hellen Ströme, die üpppigen





